

reformiert. lokal

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche

Johanneskirche

Citykirche Offener St. Jakob



Welche Kirche
sieht man hier?
Bilder: zVg

BILDERRÄTSEL

In welchem Kirchenkreis bin ich zu Hause?

TITELSEITE

Auf dem Cover der
aktuellen Ausgabe
sehen Sie eine prächtige
Wildblumenwiese auf
dem Friedhof Enzenbühl
in Zürich.

Bild: Erika Gussmann

Das Bilderrätsel für unsere Leserinnen und Leser: Erraten Sie, woher diese Ausschnitte stammen – und schicken Sie uns Ihre Lösung bis am 13. Mai an redaktion@reformiert-zuerich.ch. Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Wildbienen-Häuschen BeeHome mit harmlosen Mauerbienen von Wildbiene und Partner.

Kleiner Tipp: Als einzige Kirche in der Stadt Zürich erklingt im Glockenturm dieser Kirche dieselbe Tonfolge wie im Westminster Palace in London. Die zeltartige Form der Kirche soll an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten erinnern.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung der Preise ist nicht möglich.



Senden Sie uns Ihre Lösung
und gewinnen Sie ein
BeeHome von Wildbiene
und Partner. Das ETH
Spinoff vermehrt Wildbienen
zur Bestäubung und setzt
Biodiversitätsprojekte
in der Schweiz um.

Bild: Wildbiene und Partner

IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint
monatlich als Beilage
der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich

DRUCK

Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER

Refutura, 100% Altpapier
100% CO₂-neutral

REDAKTION

KIRCHGEMEINDE ZÜRICH

Jutta Lang
Nena Morf
Deborah Sutter
redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION

KIRCHENKREIS VIER FÜNF

Alexandra Baumann
Michael U. Braunschweig
Christine Moosmann
Pfr. Michael Schaar
Petra Wälti-Symanzik

gedruckt in der
schweiz 

Editorial



Esther Straub / Bild: zVg

Gärtner Gott? Gärten sind Orte der Freude und der Lust. Wohl darum setzte Gott die ersten Menschen in einen Garten und wandelte auch selbst gerne in dessen Abendkühle.

Doch die Geschichte ist bekannt: Die Menschen mussten jenen Ort der Wonne verlassen. Seither beackern sie den harten Boden der Realität. Anstelle von Lust und Freude kehrten Mühsal und Elend ein. Die Sehnsucht nach einer heilen, geordneten Welt und nach Gottes Nähe jedoch blieb. Sie lässt uns bis heute Gärten anpflanzen, kleine und ausladende, wild wuchernde und nach geometrischem Muster bepflanzte; Nutz-, Zier- und Lustgärten.

Ich gebe offen zu: Meditieren im herkömmlichen Sinn liegt mir persönlich nicht. Ich kann mit Kontemplation und Stille nur wenig anfangen. Dafür gärtner ich fürs Leben gern. Häckerlen und Jäten, Anpflanzen, Zurückschneiden und Aufbinden, ja sogar die Jagd nach Dickmaulrüsslern: All diese Arbeiten bedeuten für mich Meditation über eben jene Sehnsucht, eine frohe Ordnung in die Welt zu bringen. Kurt Marti hat einmal augenzwinkernd gedichtet:

*Wenn du mit stiller Sorgfalt jätest,
ist's dann nicht fast, als ob du betest?*

Nicht zufällig wählte Jesus mit Vorliebe Bilder aus der Pflanzenwelt, wenn er vom Himmelreich redete und lenkte den Blick der Zuhörenden auf Gartenphänomene: All die kurzen Geschichten vom Unkraut unter dem Weizen, von den Weingärtnern, von der selbstwachsenden Saat oder vom winzigen Senfkorn, das zu einem grossen Baum heranwächst: Sie erzählen vom nahen Reich Gottes, das mitten in der Welt aufbricht. Das Himmelreich soll als ein Stück Paradiesgarten entdeckt werden, das sich auf Erden Raum verschafft.

Nicht nur die erste Geschichte der Bibel, auch die letzte spielt in einem Garten: Jesus wird in einem Garten bestattet, und am Ostermorgen hält Maria von Magdala den auferstandenen Christus prompt für den Gärtner. Der Auferstandene ruft uns, ihm zur Hand zu gehen und in seiner Kraft den Boden zu beackern und zu bebauen, damit es hier auf Erden spriesst und wächst und gedeiht.

ESTHER STRAUB

Pfarrerin Kirchenkreis zwölf

Streetdance in der ehemaligen Sihlcity Kapelle



v.l.n.r.: Sigi Vaas, Freiwillige, Seelsorgerin Chatrina Gaudenz, Tänzer Marklee Nebril, Seelsorger Meinrad Furer und Jugendarbeiterin Ursula Baumann / Bild: SUT

Die Einkaufswütigen hatten kein grosses Bedürfnis nach Stille und Einkehr: Die Sihlcity-Kirche geht Ende April zu. Das interreligiöse Projekt erfährt aber eine Übergangsphase. Im Mai finden die so genannten blackbox sessions in der Kapelle statt.

Nach zwölf Jahren ist Schluss, die Sihlcity-Kirche wird geschlossen: «Am 30. April werden die Schlüssel zurückgegeben», sagt die Pfarrerin Chatrina Gaudenz, eine der Seelsorgerinnen vor Ort. Damit das Ende gebührend betrauert und dem Engagement der Beteiligten Rechnung getragen werden kann, hat sie zusammen mit Ursula Baumann, Jugendarbeiterin vom GZ Leimbach, nun die Zwischennutzung für die blackbox sessions initiiert. «So gibt es einen

Moment von Innehalten, bevor dann die Kapelle umgebaut wird – zu Garderoben oder Toiletten, was genau wissen wir noch nicht», so Chatrina Gaudenz. Diesen Raum voller Stille und Gebet, den werden im Monat Mai eine lose Gruppe von Tänzerinnen und Tänzer aus Leimbach bespielen. «Das sind junge Erwachsene, die auch schon in der Kirche in Leimbach aufgetreten sind – und auf ihre ganz eigene Art die urkirchlichen Themen wie Identität, Gemeinschaft und Verwandlung aufgreifen», sagt Ursula Baumann.

Die jeweiligen blackbox sessions – der Name kommt vom fast ganz schwarzen Raum der Kapelle – werden teils aufgezeichnet, teils fotografiert und kommen so weiter zum Einsatz. «Wir lassen das Ergebnis bewusst offen und lassen den jungen Tänzern mit ihren verschiedenen Tanzstilen freie Hand, wie sie die Atmosphäre des Raumes und der Situation aufgreifen», sagt die Pfarrerin Chatrina Gaudenz. Für die zuständige Kirchenpflegerin Claudia Bretscher war darum auch klar, dass sie das OK zur Zwischennutzung gibt: «Dadurch, dass die Tanzperformances die Ausstrahlung des sakralen Raumes aufgreifen, haben die sessions geradezu einen spirituellen Anteil.» Die Sihlcity-Kirche war eine Initiative getragen von der reformierten, katholischen und christkatholischen Kirche in Zürich.

Biodiversität in



Ungeordnet, kunterbunt und wunderschön – gerade Steingärten

Kirchengärten, Friedhöfe und Kirchtürme sind wertvolle Lebensräume für viele Wildpflanzen und teils bedrohte Tierarten: Auch in der Kirchgemeinde Stadt Zürich setzt man sich für die Vielfalt des Lebens ein.

Die Bewahrung der Schöpfung ist ein urchristlicher Gedanke. Ein Gedanke, der aktuell im gesellschaftlichen Engagement für Biodiversität zu finden ist. Das zeigt etwa das im März gestartete Projekt «Mission B» von SRF: «Die schweizweite Aktion möchte aufzeigen, was Biodiversität ist, und Ideen vorstellen, wie sie gefördert werden kann», so die Projektleiterin Bettina Walch. «Nach dem Motto «Jeder Quadratmeter zählt» ermuntert «Mission B» die Schweizer Bevölkerung, möglichst viele biodiverse Flächen zu schaffen.»

Die Biologin Claudia Baumberger vom Verein oeku Kirche und Umwelt ist überzeugt:

AUSTAUSCH UND SUPPORT

Demenz betrifft alle

Fachleute rechnen bis 2040 mit 300 000 an Demenz erkrankten Menschen – das Thema geht uns als Gesellschaft alle an. Die Tagung «Dialog Demenz» im Kirchenkreis sechs bringt deshalb Menschen zusammen: Menschen mit Demenz und solche, die betreuen und begleiten. Stadtrat Andreas Hauri, der am Anlass eine kurze Ansprache hält, sagt: «Solche Veranstaltungen bieten all jenen einen Erfahrungsaustausch, die sich mit dieser gesellschaftlichen Herausforderung auseinandersetzen. Als Gesundheitsvorsteher schätze ich dies sehr.»

KIRCHGEMEINDEHAUS OBERSTRASS
Winterthurerstrasse 25, 8006 Zürich
18. Mai 2019, 11–17 Uhr

SYNODALWAHLEN

Wählen Sie Ihre Vertretung im Kirchenparlament

Am 19. Mai wird die Kirchensynode neu gewählt: Das ist das Parlament der Zürcher Landeskirche und besteht aus 120 Mitgliedern. Im Zusammenwirken mit der Gesamtheit der Stimmberechtigten der Landeskirche übt sie die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus. Dabei darf die Mehrheit der Synodalen nicht als Pfarrerin, Pfarrer, Angestellte oder Angestellter im Dienst einer Kirchgemeinde oder der Landeskirche stehen.

HIER FINDEN SIE DIE KANDIDATINNEN AUS DEN KIRCHENKREISEN
www.zhref.ch/wahlen-2019/erneuerungswahl-2019-2023

der Kirche



mit Wildblumen, wie etwa das Rote Seifenkraut, sind enorm wertvoll. / Bild: Erika Gussmann

«Es gibt gerade auch für Kirchgemeinden zig Möglichkeiten, wie sie die Biodiversität fördern können.» Und die Kirche sieht Claudia Baumberger von oeku in einer besonderen Verantwortung: «Nicht zuletzt ist die Bewahrung der Schöpfung eine wichtige christliche Aufgabe», sagt die Redaktorin der oeku-Nachrichten. Der Verein oeku ist unter anderem Anlaufstelle für Kirchgemeinden, die den Lebensraum für einheimische Wildtiere und Wildpflanzen fördern wollen. «Wir helfen Kirchgemeinden, ihre Möglichkeiten zum Schutz der Vielfalt des Lebens auszuschöpfen», so Claudia Baumberger. «Dafür haben wir Unterlagen erarbeitet und vermitteln Kirchgemeinden Fachpersonen», sagt die Biologin. Mit kleinen Massnahmen könnten dabei grosse Wirkungen erzielt werden: «Wer Grünflächen nicht so oft mäht oder auch mal eine (unordentliche Ecke) stehenlässt, schafft sozusagen mit Nichtstun wertvollen Lebensraum.» Auch Kirchtürme seien oft das Zuhause von bedrohten

Fledermaus- und Vogelarten. «Der erste Schritt ist das Bewusstsein, dass die Bewahrung der Vielfalt des Lebens jeden Tag vor unserer Haustür stattfindet.»

Die Bewahrung der Lebensräume findet auch in Kirchtürmen statt, wie Stefan Thurnherr, der Präsident der Kirchenkreiskommission eins, sagt: «Im Zürcher Grossmünster und Fraumünster leben Alpenseglerkolonien. Wenn wir etwa Banner aufhängen oder sanieren, dürfen wir ihre Nistplätze nicht vergessen.» Alpensegler sind per Bundesgesetz geschützt und nisten fast ausschliesslich an Gebäuden. «Der Rückbau des Gerüsts und aufgestellte Brutkästen ermöglichten es den Alpenseglern, während der Kirchturmsanierung 2004 an ihren gewohnten Nistplätzen zu bleiben», sagt Klaus Stratenwerth, der Sigris der Kirche Fraumünster. Der Aufwand hat sich gelohnt: «Heute leben wir ein wunderbares Miteinander und es freut uns, dass die

«Der ökologische Aspekt muss auch für die Kirche ein Thema sein.»

CHRISTOPHER OPIALLA
LANDSCHAFTSARCHITEKT
KIRCHENKREISKOMMISSION ZWEI



Christopher Opialla
Bild: Désirée La Roche

Alpensegler bei uns ihre Nachkommen aufziehen», so Klaus Stratenwerth.

Auch im Kirchenkreis zwei hat die Artenvielfalt einen hohen Stellenwert: «Die Kirche Enge hat vor rund zehn Jahren ein Biodiversitätsprojekt gestartet», sagt Christopher Opialla von der Kirchenkreiskommission zwei, der hauptberuflich Landschaftsarchitekt ist. «Wildblumenwiesen haben einen grossen ökologischen Wert – hier finden viele Insekten wie etwa Wildbienen, Schmetterlinge und Käfer Lebensraum und Nahrung», sagt er. Das naturnah gestaltete Areal wurde in verschiedene Bereiche eingeteilt: «Wir haben Wiesen mit Gräserarten, die sehr hoch wachsen, wir haben Beete mit wunderschönen Wildstauden – und wir haben Rasenflächen für Veranstaltungen», so Christopher Opialla. Wildpflanzen und biodiverse Flächen wirkten zuweilen nicht so ordentlich, wie akkurat geschnittene Rasenflächen – doch der Landschaftsarchitekt freut sich sehr an ihrer wildromantischen Schönheit. «Der Unterhalt ist dabei nicht so einfach wie bei einem Rasen, deshalb musste das Projekt bei manchen Flächen leider aufgegeben werden.» Dabei sei es aber so wichtig, dass Energie und Mittel in biodiversen Lebensraum investiert würden. Denn Vielfalt zu leben, zu lieben und zu bewahren – bei Menschen, Tieren und Pflanzen – sei ein christlicher Kerngedanke.

www.oeku.ch
www.missionb.ch

KIRCHENKREISVERSAMMLUNG**Reden Sie mit – bestimmen Sie mit!****MICHAEL U. BRAUNSCHWEIG***Im Namen der Kirchenkreiskommission vier fünf*

Am 6. Mai 2019 sind alle Mitglieder des Kirchenkreises vier fünf herzlich eingeladen zur 2. Kirchenkreisversammlung. Zwei Traktanden stehen auf dem Programm: Der Wahlvorschlag für ein zusätzliches Mitglied der Kirchenkreiskommission vier fünf und eine Podiumsdiskussion mit den Kandidierenden für die Synode der Landeskirche.

Die Kirchenkreiskommission vier fünf hat derzeit lediglich vier Mitglieder und ist unterbesetzt. Der Kirchenkreis hat von der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Zürich die Auflage, eine Kreisversammlung zur Nachnomination durchzuführen. Mit Ulla Schoch stellt sich eine geeignete Kandidatin zur Verfügung, die bereits früher in der Kirchenpflege der Kirchgemeinde Aussersihl tätig war. Sie wird sich am 6. Mai vorstellen. Die Kommission beantragt der Kreisversammlung, Ulla Schoch zur Wahl in die Kirchenkreiskommission durch die Kirchenpflege zu nominieren.

Wer darf an der Versammlung teilnehmen? Wer darf wählen und wer sich zur Wahl stellen? Teilnehmen dürfen alle Interessierten: Die Versammlung ist öffentlich. Wählen und gewählt werden steht aber nur den Mitgliedern des Kirchenkreises vier fünf zu.

Wer ist Mitglied des Kirchenkreises vier fünf? Mitglied sind alle Mitglieder der reformierten Kirche Zürich mit Wohnsitz in den Stadtkreisen vier und fünf, sofern sie nicht ihre Mitgliedschaft in einem anderen Kreis wählen, und alle in einem anderen Stadtkreis wohnenden Reformierten, die ihre Mitgliedschaft im Kreis vier fünf gewählt haben.

Im Anschluss an den Wahlvorschlag folgt eine Podiumsdiskussion mit den Kandidierenden für die Kirchensynode. Der Synodewahlkreis ist identisch mit dem Gebiet des Kirchenkreises vier fünf. Zur Wahl stellen sich folgende Personen: Manuel Amstutz (bisher), Vorschlag der Wählerinnen- und Wählerversammlung Eva Ebel (bisher), Vorschlag der Wählerinnen- und Wählerversammlung Harald Thöny, alternativer Wahlvorschlag

KIRCHGEMEINDEHAUS BULLINGER*Montag, 6. Mai, 18 Uhr***AUSFLUG IM KIRCHENKREIS****Auf Zwinglis Spuren***Bild: zVg von Adrian Michael*

Fahrt über den Ricken nach Wildhaus. Am späteren Morgen Führung durch die Ausstellung zu Huldreich Zwingli (rollstuhlgängig) und durch das Zwinglihaus. Anschliessend Mittagessen am Werdenberger See.

Kosten: CHF 45.00 pro Person
Flyer mit Anmeldetalon für den Ausflug liegt in den Gemeinden auf. Anmeldeabschluss: 13. Mai an die Sozialdiakonin Ihrer Kirche.

ABFAHRTSORTE

Donnerstag, 23. Mai
8.10 Uhr ab Stauffacher
8.20 Uhr ab Bullingerstrasse 4
8.30 Uhr ab Limmatstrasse 114

«Wo geht's den*«Was uns verbindet» / Bild: Brigitte Becker***BRIGITTE BECKER***Pfarrerin, Johanneskirche*

Was macht Kirche eigentlich so in ihrem Kern? Darauf kann man Antworten geben in sehr verschiedener Flughöhe. Diese kleine Beschreibung nimmt Sie einfach mit, zu dem, was Kirche macht, real, täglich.

Wenn Menschen fragen, was in der Johanneskirche und anderswo eigentlich «passiert», was also Kirche ist oder macht, dann wünschte ich mir manchmal, die Fronten eines Gemeindehauses wären aus Glas und man könnte herein schauen. Ohne gleich reinzukommen. Was man dann zu sehen bekäme:

Montagsmorgen. Ein Haufen Krabbelkinder, eingepackt in warme Jacken, Kinderwagen und Winterstiefel, Zmorgebrot und Geplapper, alles durcheinander. Eltern singen mit Kindern, Omas mit Enkeln, Geschwister zusammen, auf dem Teppich, in der Kirche. Morgenlieder und Kanons, Bewegung und Spiel, frühe Musik, gemeinsam lernen sie.

n hier zum Kerngeschäft?»



«In meines
Vaters Haus
sind viele
Wohnungen.»

JOH 14, 2

Gleichzeitig steht der Sigrist in der Küche. Er achtet heute auf das Gemeindehaus und sorgt gleichzeitig dafür, dass es hier gutes Essen gibt. Nicht immer, aber Teilzeit, manchmal hier und manchmal woanders. Heute gibt es Gemüse – Vorbereitung für einen Suppenmittag in einer anderen Gemeinde. Es riecht gut.

Irgendwo trifft sich eine Gymnastikgruppe, derweil es durchs Haus tönt, weil wieder ein anderer Chor oder vielleicht eine Einzelstimme von einem Klavier begleitet übt. Für das nächste Konzert, für den nächsten Gottesdienst, für eine von verschiedenen Aufführungen, bei denen Musik erklingt. Derweil schreibt jemand schon an der Predigt für Sonntag, ein anderer, der Hilfe braucht, spricht mit der Diakonin, und nach dem Ende des Kindergesangs klingt die Orgel durch die Kirche. Manchmal ist ausserdem ein Atelier, in dem gemalt und gestaltet wird, für eine Ausstellung, an einem Thema, das uns interessiert.

Wer sich hereintraut, kann in der Leseecke bei einem Kaffee die Zeitung lesen und allem zuhören, was hier passiert. Oder trifft andere draussen, bei einer Konferenz über Flüchtlingsfragen, beim Organisieren eines Kulturevents oder beim Besuch im Alterszentrum. Ziemlich vielfältig.

Das Schöne an dieser Lebendigkeit ist – es muss niemand das Ganze kümmern. Die einen sind hier engagiert, die anderen da, und zwischendrin kommt am Sonntag einer einfach nur zum Konzert oder Tanz. Manchmal ahnt man es nur, manchmal spüren wir es deutlich: Uns verbindet mehr die Suche nach Sinn und Gott als eine gute Antwort darauf, die jeden Tag hält.

Die Gemeinschaft ändert sich mit jedem Menschen, der und die dazu kommen. Und Gott, sagt Ina Prätorius, ist da irgendwo dazwischen. Das macht Kirche aus. Kommen Sie ruhig mal vorbei!



Yusuf Yesilöz / Bild: zVg

SCHRIFTSTELLER- GOTTESDIENST

Der Schriftsteller Yusuf Yesilöz wird die Predigt halten über seine Beziehung zu Kirchen und Moscheen. Yesilöz ist 1964 in einem kurdischen Dorf in Mittelanatolien geboren. Er hat neun autobiographische Bücher und Romane veröffentlicht und mehrere Filme zum Leben von Muslimen und Musliminnen in der Schweiz gedreht. Er hat verschiedene Preise gewonnen.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 19. Mai, 10 Uhr
Pfarrerin Verena Mühlethaler
Sacha Rüegg, Orgel

IRISCHER MUSIK- UND THEATERGOTTESDIENST

«Langsam schwand seine Seele, während er den Schnee still durch das All fallen hörte und still fiel er, der Herabkunft ihrer letzten Stunde gleich, auf alle Lebenden und Toten».

Mit diesem poetischen Satz beendete James Joyce die Erzählung «Die Toten». Das Stück erhält mit der Metapher des kosmischen Schnees eine gänzlich neue Perspektive. Sie lädt dazu ein, den Stoff des irischen Dichters auch theologisch zu bedenken. Woher stammt dieses kalte Weiss, und warum bedeckt es die Lebenden und die Toten? Die Predigt setzt sich mit diesen Fragen auseinander.

Begleitet wird der Gottesdienst von irischer Musik und einer szenischen Lesung aus dem Theaterstück «Die Toten» durch Hans Kremer aus dem Ensemble des Zürcher Schauspielhauses.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Sonntag, 12. Mai, 10 Uhr



Schweizer Vokalconsort / Bild: zVg

CHORKONZERT: TO BE SUNG ON THE WATER

Das Frühlingsprogramm des Schweizer Vokalconsort führt Musik zum Thema Wasser aus ganz unterschiedlichen Perspektiven zusammen. Ist das Wasser bei Distler eine Lebensquelle, zeigt sich dieses Element bei Mäntijärvi und Burkhard von seiner zerstörerischen Wirkung. Der finnische Komponist Mäntijärvi schrieb seine Komposition in Erinnerung an den Untergang der MS Estonia im Jahre 1994. Ebenso lässt er Erinnerungen an den Untergang der Titanic anklingen. Auch in Willy Burkhards grossem Werk «Die Sintflut» wird das Wasser vom Lebenselixier zum vernichtenden Element.

Dazwischen erklingen Werke von Barber, Palestrina und Parry, welche das Wasser auf eine poetische Weise betrachten und die Bewegung der Wellen mit dem Fluss des Lebens verbinden. Ein ungewöhnliches Programm, welches auf eine eindruckliche Reise zum Ursprungselement allen Lebens führt. Das Schweizer Vokalconsort ist ein professionelles Vokalensemble, welches durch innovative Programme einen künstlerischen Mehrwert schafft.

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 10. Mai, 19.30 Uhr
Marco Amherd, Leitung
Eintritt: 30 Franken / 10 Franken

CHORKONZERT: AUFBRUCH

Das Vokalensemble Zürich West konnte im letzten Jahr einige Erfolge an nationalen Wettbewerben feiern. Nun wurde es eingeladen, sich an Pfingsten mit den besten Chören der Welt im bayrischen Marktoberdorf zu messen. Das Vokalensemble präsentiert das Wettbewerbsprogramm und weitere Kompositionen für Chor a cappella in der Johanneskirche.

Nebst Werken von Schein, Martin und Poulenc wird auch die eindringliche Komposition «Warning to the rich» des zeitgenössischen schwedischen Komponisten Thomas Jennefelt zu hören sein. Das Werk beginnt mit einem geflüsterten Text, welcher mit der Zeit immer dramatischer deklamiert wird und dadurch seine berauschende Wirkung vollkommen entfalten kann. Ein weiterer Höhepunkt sind die drei geistlichen Gesänge von Alfred Schnittke. Mit diesen Miniaturen hat der deutsch-russische Komponist expressive und zeitlos schöne orthodoxe Werke für Chor a cappella geschaffen.

JOHANNESKIRCHE

Samstag, 25. Mai, 19.30 Uhr
Leitung: Marco Amherd
Eintritt frei – Kollekte



Vokalensemble Zürich West / Bild: zVg



In der Johanneskirche wird getanzt! / Bild: zVg

TANGO TANZEN FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Der Tango hat die Johanneskirche entdeckt. Seit 2019 gibt es einen Verein, der Tanzeinladungen im Kirchenraum ausrichtet. Mitglieder legen Musik auf, Bands spielen, es gibt einen Schnupperkurs, Getränke und Kuchen. Die Kirche bekommt einen Hauch von Argentinien, wenn der Tanz des Lebens dort einzieht. Wer selbst gern tanzt oder gern zusieht, ist herzlich eingeladen.

Immer wird bei dieser Veranstaltung gesammelt. Weil Tango und helfen gut zusammen passen. Darum wird in der Woche zuvor abgestimmt, welches Projekt, welche Organisation mit dieser Veranstaltung unterstützt wird. Stolze 1000 Franken gingen beim ersten Tanzanlass an Ärzte ohne Grenzen. Die nächste Gelegenheit naht!

JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 5. Mai, ab 16 Uhr

musik.kunst. johannes- kirche

So, 28. April, 10 h

Gottesdienst

PfarrerIn Brigitte Becker
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Sa, 4. Mai, 18 h

Gottesdienst am Abend

PfarrerIn Liv Kägi
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 5. Mai, 16 h

Tango milonga de caridad

Johanneskirche

Fr, 10. Mai, 19.30 h

Chorkonzert mit Werken von Barber, Mäntyjärvi, Burkhard, Schütz u. a.

Schweizer Vokalconsort
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 12. Mai, 10 h

Gottesdienst

PfarrerIn Brigitte Becker
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 14. Mai, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

So, 19. Mai, 10 h

Gottesdienst

Pfarrer Michael Schaar
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 19. Mai 17 h

Kammermusik um 5 Volkstanzmusik von Bartók, Lavarini und Ďvorák

MusikerInnen des
Tonhalle-Orchesters
Johanneskirche

Sa, 25. Mai, 19.30 h

Aufbruch! Chorkonzert mit Werken von Jenney, Schnittke, Poulenc, Debussy u. a.

Vokalensemble
Zürich West
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

So, 26. Mai, 10 h

Gottesdienst

Pfarrer Michael Schaar
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

Di, 28. Mai, 9.30 h

Gottesdienst am Werktag

Alterszentrum Limmat

Fr, 31. Mai, 19.30 h

Barock-Konzert Werke von Bach u. a.

Ensemble Pícaro
Leitung: Marco Amherd
Johanneskirche

Dienstags- vesper

Di, 30. April, 18.30 h

Orgel-Vesper mit Musik von Van Noordt, Mare- schall und Praetorius

Jurgenson-Orgel:
Tobias Willi
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 7. Mai, 18.30 h

Duo-Vesper mit Musik zu Psalm 23

Sopran:
Elisabeth Germann
Orgel: Tobias Willi
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 14. Mai, 18.30 h

Ensemble-Vesper

mit Werken von Bach
Camerate Giocosa
Leitung: Manuela Roth
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 21. Mai, 18.30 h

Ensemble-Vesper mit Musik von Buxtehude

Sopran: Karin Treyer
Orgel: Marco Amherd
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche

Di, 28. Mai, 18.30 h

Gregorianik-Vesper

Choralschola der ZHdK
Leitung: Stephan Klarer
PfarrerIn Liv Kägi
Johanneskirche



Das Ensemble Pícaro wurde 2013
gegründet und spielt regelmässig Konzerte
auf historischen Instrumenten. / Bild: zVg

ENSEMBLE-KONZERT

«If music be the food of love»

Das Barockensemble Pícaro zeigt
das England des 17. Jahrhunderts
mit all seiner höfischen Galanterie
und derben Gefühlsausbrüchen.

Im Mittelpunkt steht die Geschichte
einer Liebe, erzählt durch Lieder und
Instrumentalwerke von Henry Purcell,
Matthew Locke, William Lawes, John
Blow und William Web.

Liebesgöttin Venus kommt auf die Erde
und beginnt ihr Wirken, zuerst bei
harmlosem Tanze und ausgelassenem
Feste, aber schon bald kommt es zu den
ersten Küssen.

Mit der Fantasia von William Lawes,
einem Instrumentalstück für zwei
Geigen, Violoncello und Basso Conti-
nuo, erfährt die Geschichte in der Mitte
des Programmes einen Ruhepunkt,
es herrscht Harmonie und Zufrieden-
heit – doch schon bald treten die ersten
Spannungen auf. Gereiztheit, Eifersucht
und die Flucht in die Einsamkeit plagen
die Liebenden und lassen sie nicht
glücklich werden.

JOHANNESKIRCHE

Freitag, 31. Mai, 19.30 Uhr
Eintritt frei – Kollekte

BABYSITTER GESUCHT?

Wir unterstützen Sie
bei der Suche nach
kompetenten und zu-
verlässigen Babysiter-
innen und Babysittern.

Wir vermitteln Baby-
sitterinnen und Baby-
sitter zwischen 13
und 16 Jahren.

Die Jugendlichen haben
einen Babysitterkurs des
SRK besucht, den wir
in Zusammenarbeit mit
der OJA (offene Jugend-
arbeit) durchgeführt
haben.

Melden Sie sich bei
Beatrice Binder

Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 27. April, 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 28. April, 19 h
Blaue Stunde
PfarrerIn
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 29. April, 19 h
Open Yoga
mit Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 2. Mai, 12.15 h
Mittags-Intermezzi:
Orgelmusik zur Mittags-
zeit mit Andrea Scarpa
Offener St. Jakob

Do, 2. Mai, 19.30 h
Estatic Dance
mit Johanna Köb
Offener St. Jakob

So, 5. Mai, 17 h
Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar
Offener St. Jakob

Mo, 6. Mai 19 h
Stimme bewegt
mit Miriam Helle
Offener St. Jakob

Do, 9. Mai, 19.30 h
Tanz der 5 Rhythmen
mit Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Sa, 11. Mai, 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 12. Mai, 10 h
Theater- und
Musik-Gottesdienst
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 13. Mai, 19 h
Open Yoga
mit Nadine von Grünigen
Offener St. Jakob

Do, 16. Mai, 12.15 h
Mittags-Singen
«Frühling»
Offener St. Jakob

Do, 16. Mai, 19.30 h
Kirche tanzt Zürich
mit Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

So, 19. Mai, 10 h
Schriftsteller-
Gottesdienst
mit Yusuf Yesilöz
PfarrerIn
Verena Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mo, 20. Mai, 19 h
Frühlingstanzen
mit Annalies Preisig
Offener St. Jakob

Do, 23. Mai, 19.30 h
Stimme bewegt
mit Miriam Helle
und Cristina Peña
Offener St. Jakob

Sa, 25. Mai, 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 25. Mai, 14 h
Diskussion zum
Klimaschutz
«Was hindert uns, das
Notwendige zu tun?»
KGH Offener St. Jakob

So, 26. Mai, 19 h
Blaue Stunde
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 27. Mai, 19 h
Open Yoga
mit Béla Pete
Offener St. Jakob

Do, 30. Mai, 19.30 h
Benefizveranstaltung
5 Rhythmen
mit Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob



Pilgern mit Hund: eine Art Gottesdienst im Gehen. / Bild: Eva Ebel

Pilgern mit Hund

Hierbei handelt es sich um eine Art Gottesdienst im Gehen mit oder ohne vereinbarten Begleiter. Das Pilgern mit Hund setzt ein Zeichen gegen die Tierversessenheit in Theologie und Kirche. Pilgernd wird so eine mitgeschöpfliche Haltung eingeübt.

KIRCHENPORTAL CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Dienstag, 30. April, 18 Uhr, ca. 60 Minuten

Pfarrer Michael Schaar und Pfarrer Christoph Ammann

Wöchentlich

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit dem
Pfarrer/der Pfarrerin
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h
Chorprobe
«canta musica»
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Mittagstisch mit
Deutschkursen
für Geflüchtete
KGH Offener St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Hände-Auflegen
Offener St. Jakob

Pilgern

Fr, 3. Mai, 18.45 h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7

Sa, 4. Mai
Tagespilgern
3. Etappe
Beinwil–Welschenrohr

Mo, 6. Mai
Tagespilgern
3. Etappe
Beinwil–Welschenrohr

Sa, 18. Mai
Tagespilgern
4. Etappe
Welschenrohr–Solothurn

Mo, 20. Mai
Tagespilgern
4. Etappe
Welschenrohr–Solothurn

Mi, 22. Mai, 14 h
Stadtpilgern
ab Offener St. Jakob

Di, 28. Mai, 18 h
Pilgern mit Hund
Kooperation mit AKUT
ab Offener St. Jakob

SALON LITTÉRAIRE

Literaturbegeisterte Menschen treffen sich einmal monatlich. Sie lesen und diskutieren Texte bekannter oder noch unbekannter Autorinnen und Autoren. Auskunft: geerdoris@hispeed.ch

CRAMERSTRASSE 7

*Dienstags, 19 Uhr,
7. Mai / 4. Juni / 2. Juli / 6. August / 3. September /
1. Oktober / 5. November / 3. Dezember*

Spiritualität Bullinger- kirche

Fr, 26. April, 18 h
Open Yoga
Bullingerkirche

So, 28. April, 10.30 h
Meditationsfeier
Kevin Groner
Bullingerkirche

Mi, 1. Mai, 11 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 3. Mai, 18 h
Open Yoga
Bullingerkirche

So, 5. Mai 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Klaus Wagner
Bullingerkirche

Di, 7. Mai, 19.30 h
**Meditation und
Kontemplation**
Bullingerkirche

Mi, 8. Mai, 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Do, 9. Mai, 10.45 h
Ökum. Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 10. Mai, 10.45 h
Ökum. Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Hardau

Sa, 11. Mai, 13.30 h
Tanz der Derwische
Maya Farner
Bullingerkirche

Sa, 11. Mai, 19 h
Sequentia
Bullingerkirche

Mi, 15. Mai, 11 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 17. Mai, 18 h
Open Yoga
Bullingerkirche

So, 19. Mai, 10 h
Meditationsfeier
Kevin Groner
Bullingerkirche

Di, 21. Mai, 19.30 h
**Meditation und
Kontemplation**
Bullingerkirche

Mi, 22. Mai, 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Fr, 24. Mai, 10 h
**Evangelische
Werktagmesse**
Bullingerkirche

Fr, 24. Mai, 14 h
**Bibellesen
mit Kopf und Herz**
KGH Bullinger

Sa, 25. Mai, 19.30 h
Mantra-Konzert
«Mantra goes Jodel»
Kevin Groner
Bullingerkirche

So, 26. Mai, 9.30 h
Gottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Do, 30. Mai, 9.30 h
**Auffahrts-Gottesdienst
mit Abendmahl**
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Wöchentlich

Montag, 7.30 h
Raja Yoga
Bullingerkirche

Dienstag, 7 h
Schweigemeditation
Bullingerkirche

Dienstag, 14 h
O Gott, Herr Pfarrer
mit Anmeldung
bei Rolf Mauch
KGH Bullinger/Pfarramt

Gemeinschaft

Mo, 29. April, 18 h
Frauenhöck
KGH Johannes

Mo, 6. Mai 12 h
Mittagstisch
KGH Johannes

Mo, 6. Mai 14 h
Offene Gesprächsrunde
Auskunft: E. Bösch
Bullingerkirche

Mo, 6. Mai 18 h
**Kirchenkreisversamm-
lung mit anschlies-
sendem Podium**
KGH Bullinger

Mi, 8. Mai, 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 9. Mai, 14 h
**Spiel- und
Jassnachmittag**
KGH Bullinger

Di, 14. Mai, 14 h
Missionskreis
Strick- und Bastelgruppe
KGH Bullinger

Di, 14. Mai, 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Do, 16. Mai, 14.30 h
Seniorennachmittag
Alterszentrum Bullinger

Mo, 20. Mai 14 h
Offene Gesprächsrunde
Auskunft: E. Bösch
Bullingerkirche

Mi, 22. Mai, 14 h
Mal-Atelier
KGH Bullinger

Do, 23. Mai
**Ausflug im Kirchenkreis:
Auf Zwinglis Spuren**
Abfahrt
Stauffacher: 8.10 h
KGH Bullinger: 8.20 h
KGH Johannes: 8.30 h

Do, 23. Mai, 18 h
Männerstamm
KGH Johannes

Mo, 27. Mai, 18 h
Frauenhöck
KGH Johannes

Di, 28. Mai, 14.30 h
Literaturclub
Alterszentrum Limmat

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Dienstag, 8.45 h*
**Turnen 60 plus
gemischt**
KGH Bullinger

Mittwoch, 9 h*
**Turnen 60 plus
gemischt**
KGH Johannes

Donnerstag, 12 h
Mittagstisch
Erlenhof

Familie

Sa, 4. Mai, 10.30 h
Fiire mit de Chliine
Johanneskirche

Wöchentlich

*ausser Schulferien

Montag, 9.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 1
Johanneskirche

Montag, 9.45 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 2
Johanneskirche



Bild: Josef Stierli-Schneider

Englands Gärten und Cornwall

Josef Stierli lädt uns ein zu einer Bilderreise der Südküste entlang. Nach einem Besuch im intakten Fischerdorf Polperro führt der Weg in den wunderschönen Threben-Garden und durch die Heide-landschaft nach Cornwall. Wir freuen uns auf Sie.

ALTERSZENTRUM BULLINGER
Donnerstag, 16. Mai, 14.30 Uhr



Bullingerkirche
Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4

Administration
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45
silvia.lutz@
reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Elsbeth Bösch
elsbeth.boesch@
reformiert-zuerich.ch
044 493 44 22



Johanneskirche
Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114

Administration
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10
christine.moosmann@
reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Beatrice Binder
beatrice.binder@
reformiert-zuerich.ch
044 275 20 15

Nachbarschaftshilfe Kreis 5
Ausstellungsstrasse 89
8005 Zürich
044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch



Citykirche Offener St. Jakob
am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8/10

Administration
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21
alexandra.baumann@
reformiert-zuerich.ch

Diakonie
Monika Golling
monika.golling@
reformiert-zuerich.ch
044 242 89 20

Pilgerzentrum St. Jakob
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich
044 242 89 86
pilgerzentrum@reformiert-
zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch

PFARRTEAM

Brigitte Becker
Johanneskirche
brigitte.becker@
reformiert-zuerich.ch
044 275 20 11

Liv Kägi
Johanneskirche
liv.kaegi@
reformiert-zuerich.ch
044 275 20 12

Rolf Mauch
Bullingerkirche
rolf.mauch@
reformiert-zuerich.ch
044 242 44 38

Verena Mühlethaler
Citykirche Offener St. Jakob
verena.muehlethaler@
reformiert-zuerich.ch
044 242 88 72

Michael Schaar
Citykirche Offener St. Jakob
michael.schaar@
reformiert-zuerich.ch
044 242 89 15

Patrick Schwarzenbach
Citykirche Offener St. Jakob
patrick.schwarzenbach@
reformiert-zuerich.ch
044 241 37 01

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik
petra.waelti@
reformiert-zuerich.ch
044 521 58 08

KIRCHENKREIS- KOMMISSION

Michael U. Braunschweig
michael.braunschweig@
reformiert-zuerich.ch